

Herren ihrer Geschicke werden lassen. In Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages trägt unsere Partei allseitig Sorge für die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie als der Hauptrichtung, in der sich die sozialistische Staatsmacht entwickelt.

Entscheidender Bereich der schöpferischen Tätigkeit der sozialistischen Staatsmacht ist die Ökonomie. In Verwirklichung der Lehre von Marx, Engels und Lenin nutzte die Arbeiterklasse auch in unserem Lande ihre politische Macht vor allem, um planmäßig den Reichtum des Volkes zu mehren und so das Fundament für die Stabilität des sozialistischen Staates, für die immer umfassendere Entfaltung aller Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus zu schaffen und ständig weiter auszubauen.

Ökonomie
zum Wohle
des Volkes

Alle Erfahrungen bestätigen, daß auf dem Felde der Ökonomie weitgehend über die erfolgreiche Verwirklichung der Generallinie unserer Partei zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR entschieden wird. Die Ökonomie ist dabei niemals Selbstzweck. Sie wird entwickelt, wie das auf dem VIII. Parteitag prinzipiell begründet und seither zur praktischen Lebenserfahrung, zu einem entscheidenden Handlungsmotiv für Millionen Werktätigen der DDR wurde, damit der Sinn des Sozialismus, alles zu tun für das Wohl des Volkes, auf ständig höherer Stufe verwirklicht werden kann.

Mit der vom X. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie besitzt unsere Partei, besitzen die Werktätigen der DDR eine in sich geschlossene Konzeption zur Gewährleistung eines stabilen, dynamischen Wirtschaftswachstums gemäß den Anforderungen der achtziger Jahre. Sie beruht auf den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des Sozialismus und den Erfahrungen einer langjährigen bewährten Politik. Ihre Ausarbeitung und erfolgreiche Verwirklichung zeugt von der Fähigkeit und dem Willen der Partei, offensiv auf veränderte und in vieler Hinsicht kompliziertere Kampfbedingungen und Anforderungen zu reagieren. Das ist um so bedeutungsvoller, da sich unser Staat im Zentrum Europas in einer scharfen Klassenauseinandersetzung täglich neu zu bewähren hat.

Der Übergang zur intensiv erweiterten Reproduktion erweist sich immer deutlicher nicht lediglich als eine ökonomische, sondern zugleich als eine zutiefst politische Angelegenheit. Er stellt eine Herausforderung an den Fleiß und den Ideenreichtum, an die Aktivität und Leistungsbereitschaft von Millionen Werktätigen dar. „Die Bewußtheit der Werktätigen, ihre Arbeitsdisziplin und ihre Einstellung zum sozialistischen Eigentum, ihr fundiertes politisches Wissen und fachliches Können werden - das besagen die Erfahrungen in jedem Bereich - zu einer ausschlaggebenden Triebkraft für das weitere erfolgreiche Voranschreiten.“ (Erich Honecker, Referat auf der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 18. 2. 1983, Neuer Weg, 5/83, S. 172)

Kampf für den
Sozialismus ist
international

Allseitige Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht, Bewährung und weiterer Ausbau unserer so schwer erkämpften Errungenschaften - das erfordert die kompromißlose Bereitschaft der Kommunisten, die in den Parteibeschlüssen gesetzten Maßstäbe an die eigene Arbeit anzulegen und in jedem Arbeitskollektiv eine vorwärtsweisende Kampfatmosphäre zu schaffen, in der sich die Leistungsbereitschaft und die schöpferische Kraft der Werktätigen voll zu entfalten vermögen.

Die SED hat stets nach der Erkenntnis gehandelt, daß der Kampf für den Sozialismus seinem Wesen nach international, daß für seinen Erfolg das